

Total Nachrichten.

Herr und G. Frau Lorenzen begaben sich heute morgen nach Vender R. Dr. Co. Mt. Peterson besand sich am Dienstag geschäftlich in unserer Stadt.

M. G. Peters begab sich gestern nach Iowa, wo er Geschäfte zu erledigen hat.

H. Martz von Osmond war diese Woche ein Besucher der Familie Henry Mülling.

Henry Volquardisen verfuhrte am Dienstag 3 Karladungen Schafe nach den Omaha Markt.

L. Ege, welcher mit seiner Frau mehrere Wochen in Wisconsin weilte kehrte vor einigen Tagen von dort zurück.

In der Familie Wm. Schulte macht am letzten Montag ein gesundes Mädchen sein Erscheinen. Wir gratulieren.

Die Familie Henry Kufel wurde am Dienstag durch die Geburt eines kräftigen Stammbalters erfreut. Unsere Gratulation.

Am Montag, den 5. Dezember kommt das Stück „The man in the Box“ zur Aufführung. Es soll dies eine wundervolle Aufführung sein.

A. L. McGay, welcher in kurzer Zeit von hier verziehen wird, erhielt von den hiesigen Woodmen of the World einen Schauluststuhl als Andenken.

G. S. Koops von Lincoln, Präsident der Nebraska Retail Liquor Deal Association und D. Mülling, Sekretär derselben Gesellschaft, besanden sich am Dienstag in unserer Stadt.

G. H. Krause, der Optiker von Randolph, wird am Montag, den 5. Dez. in der Marsch Bolomann Apotheke zu gegen sein. Augen werden frei untersucht und Brillen richtig angepaßt.

Gottesdienst wird in der Odd Fellows Halle von Dr. Christian E. eine Society Sonntag morgen um 10:30 abgehalten. Thema für den 4. Dezember: Gott der Ursprung aller Dinge und Schöpfer Alle sind herzlich eingeladen.

„Storch, Storch, bring mir ein lädte Schwester,“ so riefen auch die Kleinen der Familie Fritz Kopp, als der Storch am Dienstag morgen vorstürzte. Und richtig hinterließ der Gwatter - Storch ein kleines munteres Töchterchen. Wir gratulieren.

Der Frauenverein der ev.-luther. Dreifaltigkeitsgemeinde wid. einer Einladung seines ältesten Mitglieds, der Frau Sophie Grobmann folgend, sein nächste Versammlung am Donnerstag den 8. Dezember auf der Bühne des Herrn Louis Schroeder abhalten.

Der Herold-Kalender ist schöner und besser als je. Saumt daher nicht, Euer Abonnement gleich einzubehalten, wenn Ihr einen derselben haben wollt. Der Vorrath der ersten Sendung ist nur klein, und wir wissen nicht, ob wir mehr Exemplare dieses herrlichen und beliebten Jahrbuches erhalten können.

Emen Olson, welcher 3 Meilen nord west von Wauwau wohnt, hatte am Mittwoch mittag ein schreckliches Unglück. Als er die Eisenbahn - Schienen mit einem Waggon krenzte, kam der Frachzug welcher mittags in Bloomfield einläuft, herangebraust, und überannte das Gefährt nebst den Insassen. Herr Olson verlor bei diesem Zusammenstoß einen Fuß. Den Verden wurden beide Vorderfüße abgefahren, und der Wagen gänzlich zertrümmert.

Glמוד hat die schönsten Handtaschen zu verkaufen zu sehr maßigen Preisen. Weihnachts Postkarten, Bilder, wunderliche Bilder und Postkarten, Albums. Große Auswahl in Photographen, Oraceln, Biansos. Kommt nicht bevor die meine schöne Ware erleben habt. Ich habe noch eine Menge Modelle zu vergeben. Vergesst nur nicht, daß ich Photographen bin und die besten Bilder anfertige. Kommt früh, jedoch ich die Bilder bei Zeiten vollbringen kann.

F. J. Hildebrandt, welcher Agent der Omaha Bee und des Iwentieth Century Farmers ist, ist wieder in unserer Stadt anwesend und verkauft die Landkarte von Knox County mit den beiden obengenannten Zeitungen. Wenn Ihr eine solche Karte erobren wollt, bestell obengenannte Zeitungen und die Bloomfield Germania für \$2.75 und Ihr erhaltet die Karte frei. Kommt und seht uns.

Es das nicht beschämend für viele Deutsche, die Alles, was deutsch ist möglichst schnell über Bord werfen und ihren Kindern nichts gar nichts von ihrem eigenen Ich überlassen, daß ein Stod Amerikaner so vor der deutschen Sprache und deutscher Literatur und Kultur beiseite wird, daß er seiner Begeisterung in obigen Worten Ausdruck verleihen kann? Ich wollen denn die deutschen endlich einmal aufmachen und sich ein Beispiel an den arbeitsamen Amerikanern nehmen, wie man deutsche Sprache und deutschen Volk pflegen soll. Wenn das Deutschtum in den Vereinigten Staaten unter den Deutschen im Abgang begriffen ist, so sind die Deutschen selber schuld daran.

Der verfloffene Monat November war reich an G-burtstagsfeiertagen. Auch im Pfarrhause der Dreifaltigkeitsgemeinde ist am letzten Sonnabend, wie wir hören, fröhliche Feiern gewesen. Frau Pastor Rabe, die non dem ihr tüchtig zuerhöferten Unfall sich völlig wieder erholt hat, war die Gefeirte. Den Frauen der Gemeinde soll es einmal wieder gelungen sein, eine wirkliche Ueberraschung auszuführen zur großen Freude aller Beteiligten. Möge das schöne Verhältnis, das zwischen Pfarrhaus und Gemeinde besteht, stets ein ungetrübbles bleiben.

Die „Bee“, von Omaha sagte in ihrer Ausgabe vorgestern, daß Herr John Kuhl von Mandolpb, der wiederholte Vertreter dieses Distrikts, in der nächsten Legislatur sich um das Amt des Barchters im Repräsentantenhanle bewerde und er sei am Montag in Omaha gewesen, um sich dafür Stimmen zu machen. Herr Kuhl wäre für jenen Posten sicher ein passender Mann, der im geeigneten Moment sicher stets das Richtige treffen würde, denn er besitzt einen guten klaren Verstand und ist mit dem Wesen der Staatsregierung auch gut vertraut. Wir empfehlen ihn deshalb für diesen Ehrenposten, in dem er auch auf das Wohl der Leute seines Distrikts vergessen wird. G. B. Cuadenbush von Nemaha Gaunte, John Gierdes von Richardson und W. J. Taylor von Subertson sind drei andere Kandidaten welche soweit sich um das betreffende Amt bewerben.

Ein bischen guter Wille und der Gedanke, daß Jeder seines Lohnes wert ist, sollten jeden rüchständigen Leser bewegen seine Subskription jetzt einzulenden, schon wegen der klingen Handhabung der Postgefetze. Es ist kein böser Wille seitens des Herausgebers der Bloomfield Germania, allein wir können nicht stets Hunderte von Dollars als „rückständig“ im Buche haben. Die Germania verdient tatkräftige Unterstützung. Das weiß jeder Leser derselben. Jeder Leser, der von jetzt ab bis zum 1. Januar 1911 das Abonnement im Voraus bezahlt, erhält als Prämie einen der wirklich schönen und gediegenen Herold-Kalender. Derselbe hat einen Wert von 30 Cents und kann sich in Bezug auf Ausstattung und Reichthum des Inhalts jedem anderen Postkalender ebenbürtig zur Seite stellen.

Der Herausgeber.
Achtung Hermanns-Söhne

Die Jahresversammlung der Freiheit Loge findet am Samstag, den 3. Dezember, statt und werden in dieser Versammlung die Beamten für das kommende Jahr erwählt. Nebst der Einführung fünf neuer Mitglieder werden auch wichtige Ordensangelegenheiten zur Verhandlung kommen, weshalb eine vollständige Versammlung erwartet werden dürfte. Vergesst das Datum nicht, Samstag, den 3. Dezember. Achtungsvoll
John Grobmann, Präsi.

Fuhr dreißig Meilen. Ich hatte zwei Flaschen Alpenkräuter für meinen eigenen Gebrauch aufbewahrt, schreibt Herr Alex. Anderson aus Ellader, Kans. „aber eines Tages kam ein Mann dreißig Meilen weit gefahren und ich gab ihm die zwei Flaschen, darum muß ich wieder etwas bestellen. Ich kannte den Mann nicht, aber er wußte alles über den Alpen Kräuter. Er hatte denselben schon vorher gebraucht und hielt ihn für die beste Medizin, welche er je gehabt hatte. „Wenn das nicht meine Ueberzeugung wäre, dann können Sie versichert sein, daß ich nicht dreißig Meilen weit gekommen sein würde, ihn zu holen.“ waren seine letzten Worte, als er davonfuhr. Schreiben Sie mir sofort eine an dere Adresse. — Horn's Alpenkräuter ist das Hausmittel in tausenden und aber tausenden Familien. Seine Beliebtheit nimmt immer mehr zu. Er ist nicht wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben. Er wird den Leuten durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Röhren & Söhne Co. 19-25 So. Duoyne Ave. Chicago. Al Ken Ossi, ein Sohn von Grant C. wohnt am Dienstag von Montana zurück und gedenkt den Winter in Bloomfield zu verbringen.

Das folgende hübsche Gedicht kam aus der Feder eines Herrn Vladimir S. Berlin, eines Amerikaners, der augenscheinlich mit der Kenntnis der deutschen Sprache auch den deutschen Volk in sich aufgenommen hat. Der Verfasser bestell, den ich jetzt in Baltimore wohne, als Spezial-Agent des Department des Innern für Pensions - Ansprüche in Maryland. Er ist nicht von deutscher Abkunft, sondern im Staate Tennessee von amerikanischen Eltern geboren. Er hat keinen rechtlichen deutschen Hintergrund gehabt und Deutschland nie besucht, sondern seine Kenntnis der deutschen Sprache im Umgang mit Deutschen erworben.

„O deutscher Sang, o deutscher Sang! Mein Herz erwacht bei deinem Klang, Ein Echo meiner Jugendliebe, O goldene Vergangenheit.“

Zur schönsten Zeit in meinem Leben sind deine Lieder mir gegeben, Und noch, und so wird's immer sein, Sie leuchten mir wie Sonnenchein.

Warum schließ ich im Herzen ein Wo Silder lang, wo Schiller schließt Warum schließ ich im Herzen ein Die Sprache, Löhne, die nicht mein?

Weil noch daran, wie Immergrün, Die Liebe und die Wahrheit klüb'n Erhaben über Zeit und Ort, Und siegreich wirkend immer fort.

Drum feuer, wie meine eigenen ston Sind deutliches Wort und deutscher Ton Wie holde Tauben in der Ferne Zu Haus und Herz ich nehm, sie gerne.

O vielgeweihter deutscher Sana! Ob deiner Zukunft sei nicht bana, Dr. Mensch, im Zauber deiner Pieder, Sein Leid vergiß und freut sich wieder



Scene aus dem 3. Akt in dem Stück „The man in the Box“, welches am Montag zur Aufführung kommt.

Habe noch einige „In Perfektion Bander“ Eber zu verkaufen. Der Stammbaum dieser Kaffe wurde in 1909 mit Preisen in Lincoln, Neb., und Des Moines, Ia., ausgestellt. Habe auch etliche andere Kassen zu verkaufen. J. C. Stahl.

Etwa 3 Meilen nord und 5 Meilen ost von Bloomfield, wurde unter einer Brücke ein Pferdgeschirr und 2 Gefisse gefunden. Der Eigentümer kann sich dasselbe gegen Erstattung der Unkosten abholen bei John A. Steffen, 3 Meilen nord, 4 Meilen ost

Jan Graham übernimmt alle Möbel-Reparaturen sowie Polsterung von Couches usw. Schären von Sägen eine Spezialität. Zweite Thüre west vom Cottage Hotel.

Soeben eine Karladung von dem „Celebrated Expansion Mehl“ erhalten, welches von der Charter Oak Milling Co. in Charter Oak, Iowa, fabriziert wird. Zum Verkauf in der Danford Cream Station.

In jedem Ereigniß liegen mehrere Lehren; es kommt nur darauf an, welche man daraus zieht.

Marktbericht.

Bloomfield, N. B., 1. Dezember 1910.	
Weizen	70
Roth	39
Palet	22
Koggen	56
Gerste	53
Hafer	22 1/2
Edwame	6 1/2
Putter	23
Eier	25
Kanonen	

Schnitzel.

Die Großhändler stellen für das kommende Jahr billigere Gleichpreise in Aussicht. Die Botidicht hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Die Amerikaner sind entzückt von Sarah Bernhardt. Sarah Bernhardt ist entzückt von den Amerikanern und — den amerikanischen Dollars.

Pandita überließen einen Zug in New Mexico und erbeuteten, alles in allem, \$11.20. Sie außen den „Porter“ überleben haben.

Zwischen dem Kaiser Wilhelm und Theodore Roosevelt finden manche Leute bedeutende Ähnlichkeiten. Aber im Leben ist Theodore dem Wilhelm doch bedeutend überlegen.

Die Monarchie in Griechenland hat nochmals eine Salzfrenst erhalten. Den gegenwärtigen König dürfte sie aber doch schwerlich überleben.

Frau William G. Clark in Cleveland ist die glückliche Mutter von vier Zwillingssparten. Kein Wunder, daß Cleveland Bevölkerung in den letzten Jahren so sehr zugenommen hat.

Ein New Yorker Anwalt, der einen reichen Schatz zu vertheidigen hatte, nannte den Jolleinnehmer Koch einen Verbrecher. Gätten wir doch recht viele solcher Verbrecher in Amt und Würden!

„Gott schütze uns vor den Mädchen, welche die Universität besuchen, um sich auf einen Beruf vorzubereiten.“ sagte der Präsident Quibbin von der Universität Michigan. Fürchtet der Herr Professor die Konkurrenz?

Die Vassaner Postbehörde fügte zum Schaden den Spott, als sie die Rechnungen des ausgerichteten Königs Manuel mit dem Vermerk zurück sandte: „Abgerecht, ohne die Adressen zu hinterlassen.“

Es ist immerhin etwas Hörend, daß aus der einen Ecke in der Kubuch-

Die „Segerstrom“ Pianos.

Das „Segerstrom“ Piano ist das Resultat Vereinigter Erfahrung einer 137 l tüchtiger Piano Erbauer. In dem ganzen Reich der menschlichen Bemühung ist keiner besser geeignet, etwas zusammenzusetzen, als derjenige, welcher sein Geschäft von Stufe zu Stufe von seinen Jünglingsjahren bis zum Mannesalter gründlich gelernt hat. Seine Ideen kommen von natürlichen Studien von verschiedenen Dingen, welche in eine vorwärtstommende Hervorbringung übergeht. Es ist dasselbe mit dem Farmer, dem Architekten, dem Ingenieur und überhaupt mit jedem Geschäft. Ein Piano, welches des Kaufens wert ist, sollte von großer Dauerhaftigkeit sein und einen guten Ton besitzen. Das „Segerstrom“ Piano ist so gemacht, daß es jedem Zufriedenheit und langen Dienst gibt.

Sehet, höeret und beschaunet diese schönen Instrumente in der Bloomfield Drug Co.

Schreibet an die Fabrik für einen Katalog.
Segerstrom Piano Mfg. Co. Minneapolis.

D. R. Potter, Reisender.

hätte erlangen kann, welcher vom Leben Abschied genommen hat. Den Preis bezahlt auch der ruhmstüchtigste Mensch nicht gerne.

Ein Professor der Universität Harvard hat nach genauer Beobachtung gefunden, daß die Tauben reden können. Das ist nichts besonderes. Kennt der gelehrte Herr nicht das amerikanische Sprichwort: „Money talks“?

Die russische Sängerin Lydia Sipkowska lobt den Jaren über alles, weil er ihr dazu verholfen hat, eine Reise nach Amerika anzutreten. Andere Russen, die Bäterchen nach Sibirien schickte, sind spärlicher mit ihrem Lobe.

Dr. Anna Shaw behauptet, daß in England eine Revolution zum Ausbruch kommen wird, wenn man das Frauenstimmrecht nicht einführt. Als ob die Einführung des Frauenstimmrechts nicht auch eine Revolution wäre!

John D. Rockefeller hat seine alte Heimstätte in Cleveland, O., an eine Pflanz zur Kur von Trumfendoblen vermietet. Merkwürdig, wie sehr er auf die Besserung seiner Wittmenschen bedacht ist. Er selbst bleibt immer der alte.

Ein Arzt will gefunden haben, daß die Trankstut durch chirurgische Operation geheilt werden kann. Bieleicht in derselben Weise, wie Dr. Eisenorth die Kopfschmerzen heilt: „Er schlug ihm mit dem Peil von'n Kopf, gehörten ist der arme 'Trosp'“

Ein Chicagoer ließ eine Wadriagerin als Doststaplocin verhaften, die ihm für eine Gebühr von 25 Cents eine Frau mit \$50,000 Vermögen verprochen, diese Julage aber nicht erfüllt hatte. Der Mann ist wirklich ein böcher gar zu anspruchsvoll.

Die französischen Wätter würden darüber, daß der stoffier Wilhelm sein Dach in Brüssel in deutscher Sprache ausdrachte. Weddald sollte der Deutsche Kaiser an der Tafel eines Sprossen des Hauses Sachien-Stoburg und der Tochter des Herzogs Theodor in Bayern nicht Deutsch sprechen?

In den letzten 10 Jahren ist, wie der Jentus angibt, die Bevölkerung von Iowa um reichlich 7000 Seelen zurückgegangen, nachdem sie in den vorhergehenden 10 Jahren um 310,000 Einwohner zugenommen hatte. Dies tritt die Wirkung des Zwangsgewisses so offen zutage, daß selbst ein verblödetter Wadriager sie erkennen kann — wenn er will.

Das kalte Wetter

wird uns nicht schaden, wenn man darnach angezogen ist.

Männer- und Knaben Ueber-Röcke in großer Auswahl

Schuhe, Ueberschuhe und Gamaschen; die besten, die gemacht werden.

Sweaters mit und ohne Kraagen von 75 Cents zu \$5.00.

Zu Unterzeug bieten wir sie alle. Unterzeug in zwei Stücken oder Union Anzüge. Eine große Auswahl zum richtigen Preise.

Bedenkt: unser Motto ist: Nicht wie billig, sondern wie gut die Waren sind zu einem richtigen Preise.

Simon Clothing Co.
P. W. Viewel, geschäftl. Teilhaber